

WIR MACHEN TARIF

INFORMATIONEN FÜR SOZIAL- UND ERZIEHUNGSBERUFE

WARNSTREIK !

Arbeitgeber bewegen sich nicht!

Am 21./22. März 2022 haben die Vertreter*innen der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) in den Tarifverhandlungen mit ver.di nicht mal Ansätze für Kompromisslinien erkennen lassen!

Nachdem die Arbeitgeber einige Forderungen bereits im ersten Termin abgelehnt hatten, wurden auch in der zweiten Verhandlungsrunde die Vorschläge für bessere Arbeitsbedingungen und eine Aufwertung der Arbeit der Beschäftigten vom Tisch gewischt. Damit bestätigten die Arbeitgeber ihre Haltung der letzten Jahre und haben unter Beweis gestellt, dass die vielfach beschworene Anerkennung und Wertschätzung der Arbeit der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst immer dann endet, wenn es um konkrete Verbesserungen der Arbeitsbedingungen und eine echte Aufwertung geht.

Daher zwingen uns die Arbeitgeber auch öffentlichkeitswirksam deutlich zu machen, dass es ohne Verbesserungen und eine echte Aufwertung keine Einigung in dieser Auseinandersetzung geben kann!

Wir fordern von den kommunalen Arbeitgebern in der VKA:

- Verbesserungen der Arbeitsbedingungen
- Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel
- Finanzielle Anerkennung der Arbeit

Die detaillierten Forderungen wurden den Arbeitgebern am 25. Februar 2022 vorgestellt.

Wir rufen daher Tarifbeschäftigte* im Sozial- und Erziehungsdienst im Bezirk Frankfurt am Main und Region zum Warnstreik auf!
(ausgenommen sind Jahrespraktikant*innen, PivAs und Reinigungskräfte)

**am Donnerstag, den 07. April 2022
(von Dienstbeginn bis Dienstende)**

Treffpunkt: 09:00 Uhr im Gewerkschaftshaus in Frankfurt

Die persönliche Ansprache erfolgt durch die jeweilige Streikleitung!

Die Anweisungen der Streikleitung sind zu befolgen!

*Aufgerufen sind Beschäftigte des Sozial- und Erziehungsdienstes, die unter die Regelungen die §§ 1,2 der Anlage zu § 56 TVöD, §§ 52, 53 (BT-B) (VKA) sowie Teil B Abschnitt XXIV. der Entgeltordnung VKA zum TVöD sowie unmittelbar geltenden entsprechenden Verweisungsregelungen fallen.

MEHR BRAUCHT MEHR

ver.di